

Vorbeugung und Therapie:

Sie bekommen ab dem ersten Bestrahlungstag zunächst von uns Bepathen Lösung und Aldiamed-Lösung. Diese mischen Sie 1:1 und spülen damit mehrfach am Tag gründlich die Mundhöhle (beim Spülen Zahnprothese bitte herausnehmen). Zusätzlich sollten Sie mit Ampho-Moronal-Suspension einmal pro Tag spülen. Diese sollte dann auch geschluckt werden.

Zum Zähne putzen verwenden Sie bitte eine weiche Zahnbürste und normale Zahncreme.

Vor dem Zähne putzen am morgen dient ein Löffel neutrales Speiseöl (z.B. Sonnenblumenöl) zur reinigenden Spülung der Mundhöhle – bitte 1 EL etwa drei bis fünf Minuten kräftig im Mund „kauen“.

Mehrmals am Tag mit Salbeitee spülen – auch Honig wirkt antizündlich.

Wir beraten Sie auch gerne mündlich oder telefonisch.
Wir beraten Sie gerne auch in unserer Tagesklinik.



ONKOLOGISCHES
ZENTRUM
TRAUNSTEIN



DKG
KREBSGESELLSCHAFT
Zertifiziertes
Onkologisches
Zentrum



DIN EN ISO 9001:2008
Zertifikat Nr. Z.12640



Kontakt

Chefarzt Dr. Th. Auberger

Oberärztin Dr. I. Kleff

Oberärztin Dr. I. Jacob

Oberarzt Dr. W. Weiss

Zentrum für Strahlentherapie und Radioonkologie

Klinikum Traunstein

Cuno-Niggel-Straße 3

83278 Traunstein

Radioonkologische Ambulanzen in den Kreiskliniken

Bad Reichenhall und Trostberg

T 0861 / 705 - 1293 (Sekretariat)

T 0861 / 705 - 1440 (Tagesklinik)

E strahlen@klinikum-traunstein.de

01/2010

Ratgeber zur Mund- und Hautpflege bei Kopf- Halsbestrahlungen



Ratgeber zur Mund- und Hautpflege bei Kopf-Halsbestrahlungen

Liebe Patientin, lieber Patient,

Sie werden derzeit wegen einer Tumorerkrankung im Bereich der Mundhöhle, Rachen / Hals bei uns bestrahlt. Nach Anpassung einer Bestrahlungsmaske planen wir für Sie die bestmögliche Therapie.

Die Strahlentherapie und auch einige Chemotherapeutika können zu einer vorübergehenden Schädigung der Mund- und Rachenschleimhaut führen. Die Folge sind Entzündungen und Schmerzen.

Sie können einiges dazu beitragen, dass weniger Nebenwirkungen auftreten. Besondere Beachtung sollten Sie der Mundpflege schenken.

Dieses Falblatt soll Ihnen mit einigen Tipps helfen, was Sie vorbeugend tun können.

Low-Level-Lasertherapie

Die Mucositis (Mundschleimhautentzündung) kann mit der sogenannten Low-Level-Lasertherapie bereits vorbeugend behandelt werden. Die Ausprägung der Entzündung kann dadurch reduziert werden. Die Behandlung erfolgt in unserer Tagesklinik.

Entzündungen im Mund- und Rachenbereich:

Mindestens zweimal pro Woche sollte der Bestrahlungsarzt ihre Mundhöhle untersuchen. Auf intensive Mundpflege und -spülungen mehrmals am Tag ist ab dem ersten Bestrahlungstag zu achten. Bei Zunahme der Beschwerden bekommen Sie unsere Stomatitislösung und Betaisadonna mit der Sie mehrfach am Tag den Mund spülen. Auch spezielle Mundgels wirken schmerzlindernd.

Weißer Beläge deuten auf eine Pilzinfektion hin:

Bei einer Pilzinfektion erhalten Sie ein spezielles Medikament als Suspension z.B. Mykundex – drei bis fünf mal am Tag mit einer halben Pipette Mundspülen und die Suspension herunter schlucken.

Was tun bei Schmerzen:

Sie bekommen eine medikamentöse Schmerzeinstellung in unserer Tagesklinik mit entzündungshemmenden Schmerzmitteln wie Voltaren und Novalgin, als auch mit opiatihaltigen Schmerzplaster.

Physikalische Therapie:

Zweimal in der Woche sollte eine Inhalationsbehandlung und Lymphdrainagetherapie erfolgen, Termin werden für Sie vereinbart.

Bitte versuchen Sie ihr Gewicht zu halten:

Sie sollten möglichst wenig Gewicht abnehmen – bitte wiegen Sie sich täglich und notieren Sie Ihr Gewicht. Ernähren Sie sich ausgewogen. Meiden Sie Säuren und scharfe Gewürze, trinken Sie ausreichend.

Bei Problemen mit der normalen Nahrungsaufnahme bieten wir Ihnen zunächst eine sehr kalorienreiche Trinknahrung (z.B. Fresubin) an. Diese kann kalt getrunken oder als Eis gefroren gegessen werden.

Sollten Sie trotzdem abnehmen können Sie hochkalorische Infusionen mit Fett-, Protein-, Mineral- und Vitaminanteilen möglichst über den Port bekommen – je nach Kalorienbedarf erfolgt dies über 2-5 Stunden in unserer Tagesklinik.

Falls Sie eine PEG (Ernährungssonde direkt in den Magen) haben oder benötigen, können wir Sie und Angehörige in die Handhabung der Sondenernährung einweisen. Verbandswechsel und Sondenpflege können bei uns erfolgen.

